

## M 3 Pilgerreisen zu den heiligen Plätzen in Indien

Viele spirituelle Traditionen bestärken ihre Anhänger darin, auf Pilgerschaft zu gehen. Weil Buddha der vorzüglichste Lehrer ist [...], sind für uns Buddhisten die bedeutsamsten heiligen Stätten diejenigen, an denen Buddha gelehrt und zum Wohle fühlender Wesen gehandelt hat. Während wir danach streben, all diese Orte zu besuchen, gelten traditionell vier Orte als die wichtigsten:

- **Lumbini**, wo Siddhartha als gewöhnlicher Mensch auf die Welt kam,
- **Bodhgaya**, wo Siddhartha Erleuchtung erlangte,
- **Varanasi** (Sarnath/Benares), wo er den Pfad zur Erleuchtung lehrte und
- **Kushinagar**, wo er ins Nirvana eintrat.

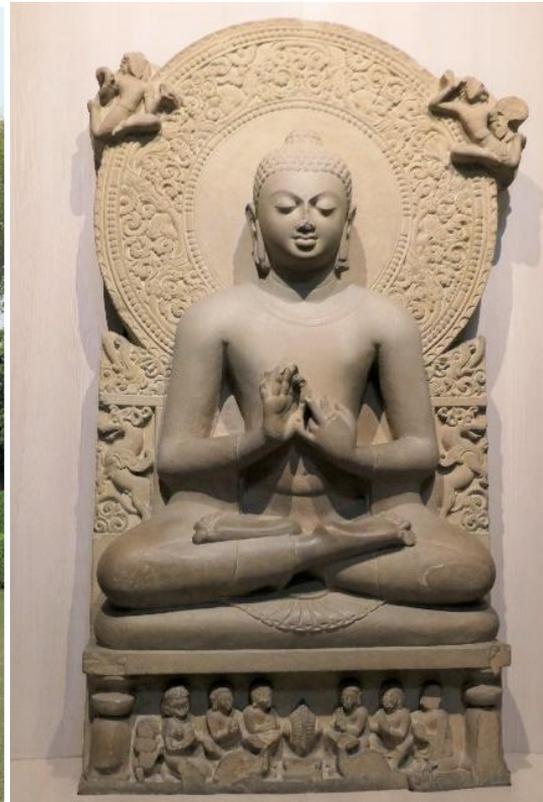
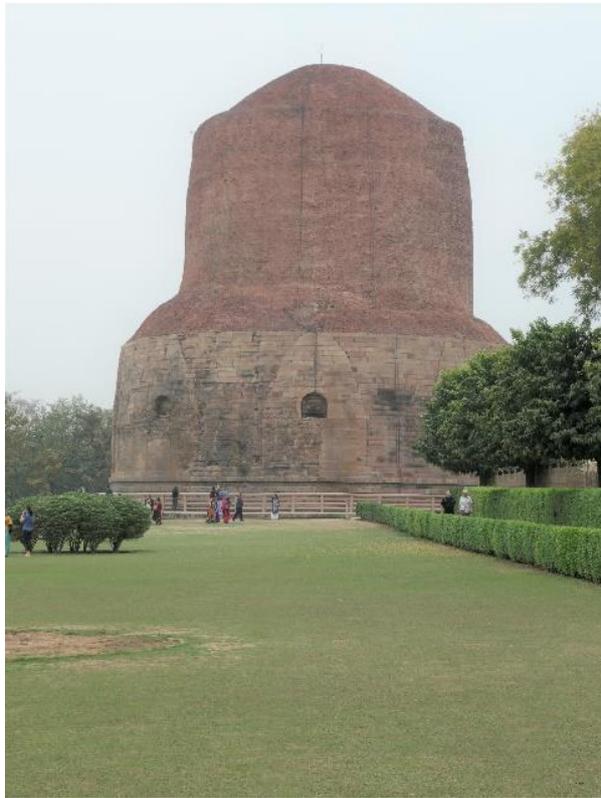
Es ist jedoch wichtig, sich ins Gedächtnis zu rufen, dass es bei einer Pilgerreise nicht in der Hauptsache darum geht, nur den Geburtsort eines Heiligen zu besuchen oder den Ort eines außergewöhnlichen Geschehens zu bestaunen. Wir unternehmen eine Pilgerreise, um uns an all die Lehren des Buddha zu erinnern, deren Quintessenz in den vier Aussagen zu finden ist, die er vor seinem Ableben gemacht hat. Für uns buddhistische Praktizierende ist die Erinnerung an den Buddha nicht wie eine Tagträumerei über unseren Lehrer, sondern wir erinnern uns an jede einzelne seiner Lehren, weil der Buddha die Lehre selbst verkörpert, er ist nicht nur der Lehrende. Und deshalb haben viele traditionell buddhistische Länder wie Thailand, Tibet und Burma Klöster nach buddhistischen heiligen Orten in Indien benannt und sogar den Tempel in Bodhgaya sowie viele weitere berühmte Schreine und Darstellungen nachgebaut.

**Bodhgaya** ist wenig mehr als eine Elendssiedlung und die meisten Besucher sind erschüttert [. . .] von [...] der Armut — obwohl die Situation sich [...] langsam verbessert. Was viele Leute erleben, wenn sie erst einmal den Wahnsinn verlassen und den inneren Kreis betreten haben, ist, dass die Atmosphäre, die durch den Erleuchtungs-Tempel erzeugt wird, so mächtig ist, dass man wie in eine Trance verfällt. Hier findet man den Vajra-Sitz (vajra asana, auch bekannt als der Diamantsitz), wo Siddhartha nach vielen Jahren des Suchens nach der Wahrheit und sechs qualvollen Jahren der Buße am Ufer des Naranjana-Flusses schließlich den Mittleren Weg entdeckte und unter dem Bodhi-Baum Erleuchtung erlangte.

Der eigentliche Baum, unter dem Siddhartha saß, wurde vor Jahrhunderten zerstört, aber ein Same gelangte nach Sri Lanka und daraus entstand ein Baum, sodass dessen Frucht später nach Indien zurückkehren konnte [...] und genau an derselben Stelle gepflanzt wurde, wo der ursprüngliche Baum gestanden hatte. Der Bodhi-Baum ist für Buddhisten wichtig, weil er ein Symbol für Erleuchtung ist.

Nutze die Zeit an diesem heiligen Ort so gut wie möglich. Meditiere unter dem Bodhi-Baum. Egal wie kurz deine Praxis ist, sie wird helfen, in deinem Geist die Gewohnheit hervorzubringen, Verblendungen zu reinigen und Weisheit und Verdienst anzusammeln. Versuche immer wieder an Buddha, Dharma (die Lehre) und Sangha (die Gemeinschaft) zu denken, und verstärke ihre Gegenwart in deinem Geist, indem du Gebete, Lobpreisungen und Sutras (Lehrreden des Buddha) rezitierst und ihnen so viel darbringst, wie du dir leisten kannst.

Auszug aus: Dzongsar Jamyang Khyentse Rinpoche: Was mache ich auf Pilgerreisen zu den heiligen buddhistischen Plätzen in Indien? Berlin: Manjughosha Edition 2010, S. 25 f., 33 f., 36 und 124 (die neu überarbeitete und übersetzte Ausgabe heißt jetzt „In den Fußstapfen des Buddha“)



links: Der Dharma Chakra Stupa in Sarnath, Indien

rechts: Lehrender Buddha, Sarnath 5. Jhdt. u.Z, Archäologisches Museum Sarnath, Indien

Fotos: Weil

### Arbeitsaufträge:

1. Entwerft jeweils in Dreier-Teams einen kurzen Text für eine Werbeanzeige, die zu einer buddhistischen Pilgerreise einlädt. Nutzt dafür die Informationen aus dem Text und aus M 5.

2. Stellt bei der Beschreibung von Bodhgaya einen Bezug zu den Fotos auf der Vorlage AB 1 her. Welche Fotos werden Teil der Werbung und warum? Begründet eure Entscheidung.